

Wichtiges Etappenziel

Lörrach erteilt die Baugenehmigung für das Zentralklinikum



Von BZ-Redaktion & Michael Baas
Mi, 12. Mai 2021 um 16:59 Uhr
Lörrach

Noch im Mai kann der Bau des Hauptgebäudes beginnen: Die Lörracher Kreiskliniken haben die Baufreigabe für das derzeit auf Kosten von rund 315 Millionen Euro bezifferte Zentralklinikum erhalten.



Mehr als 2500 Räume entstehen im Zentralklinikum am Stadtrand Lörrachs auf rund 89000 Quadratmetern Brutto-Geschossfläche. Der Bau von Krankenhäusern gilt als eine der anspruchsvollsten Bauaufgaben, was sich im Bauantrag und im Genehmigungsverfahren widerspiegelte. Dennoch konnten alle Schritte im Zeitplan erfolgen. Foto: Kliniken des Landkreis Lörrach

Die Kreiskliniken haben ein weiteres wichtiges Etappenziel auf dem Weg zum Zentralklinikum erreicht. Die Stadt Lörrach hat die Baugenehmigung für das nach aktuellem Stand mit Kosten von 315 Millionen Euro bezifferte Projekt am nordöstlichen Stadtrand erteilt, teilen die Kliniken mit. Damit kann der Bau des Hauptgebäudes auf dem Areal des künftigen Gesundheitscampus wie geplant noch in diesem Monat beginnen.

Video: Der Weg zum Zentralklinikum im Landkreis Lörrach

Die Arbeiten auf dem rund **acht Hektar großen Areal in Lörrach-Hauingen sind zwar längst im Gang**. Schon im Januar hatte der Erdaushub begonnen und im Westen des Grundstücks entsteht bereits die Versorgungszentrale. Alle diese Arbeiten basierten aber auf einer vorgezogenen Teilbaugenehmigung. Mit der vollständigen Baubewilligung erhalten die Kliniken nun den "Roten Punkt" für das Herzstück des Gesundheitscampus', den siebengeschossigen Klinikbau mit den auf dem Sockel hufeisenförmig angeordneten markanten Bettentrakten. "Wir freuen uns sehr, dass auch dieser Meilenstein im Zeitplan erreicht wurde", lässt sich Armin Müller als Vorsitzender der Geschäftsführung der Kliniken in der Mitteilung zitieren. Das bestätige die gute Zusammenarbeit aller Beteiligten.

Sieben Aktenordner mit Plänen

Mehr als einhundert Architekten, Ingenieure und Techniker sowie mehrere Dutzend Beteiligte unterschiedlichster Berufe aus den Kliniken hatten den Bauantrag in acht Monaten erarbeitet. Dieser umfasste sieben Aktenordner mit Plänen, Erläuterungen und Tabellen und wurde in zwölfacher Ausfertigung eingereicht, um eine zügige und parallele Bearbeitung durch die beteiligten Fachdienststellen zu ermöglichen. Die Koordination dieser parallelen Vorgehensweise war eine zentrale Aufgabe des Lörracher Baurechtsamtes unter Leitung von Claudia Sessler.

Rückblick: Die Erschließung des neuen Klinikgeländes in Lörrach nimmt Gestalt an (Februar)

Einzelne genehmigungsrelevante Themen wie Lärm- oder Brandschutz hatten die Verantwortlichen der Kliniken bereits im Laufe der Antragserarbeitung mit den Fachdienststellen des Landkreises und der Stadt erörtert. Dazu gehörte auch die Berücksichtigung möglicher Interessen weiterer Nutzer, die sich auf dem Campus ansiedeln sollen – **von niedergelassenen Ärzten im geplanten Ärztehaus** bis zur Rettungswache des DRK. Das habe besondere Weitsicht gefordert, heißt es in der Mitteilung. Letztendlich seien aber in allen Fällen "sinnvolle Lösungen" gefunden worden, die der Bauantrag nun von vorneherein berücksichtige.

Sensible Bereiche

Insgesamt sei "eine Vielzahl unterschiedlichster Themen" bewertet worden, berichtet der Projektleiter der Kreiskliniken Thorsten Stolpe, und zwar unter allgemeinen Gesichtspunkten, aber auch mit Blick auf sensible Bereiche wie Labor, Apotheke, Zentralküche, Operations- und Untersuchungsbereiche oder Radiologie. "Dazu zählten die Anforderungen des Brand-, Arbeits-, Lärm-, Umwelt-, Gesundheits- oder Infektionsschutzes", schildert Stolpe weiter. Auch die technische Gebäudeausrüstung und die Medizintechnik seien wesentliche Bestandteile der Prüfung gewesen.

Dossier: Ein zentrales Klinikum für den Kreis Lörrach

Darüber hinaus wurde das Projekt auch weiter aktualisiert und nicht zuletzt Erfahrungen der Pandemie eingearbeitet. So sei es gelungen, wesentliche Umplanungen zur baulichen und betriebsorganisatorischen Optimierung zeitnah und kosteneffizient in das Antragsverfahren zu integrieren. "Wir haben die Pandemie genutzt und daraus weitere Verbesserungen für den baulichen Infektionsschutz im Klinikum abgeleitet", freut sich Projektleiter Stolpe. Nach den derzeitigen Planungen soll die Bodenplatte bis Dezember fertig sein, die Sockelgeschosse dann bis September 2022. Der Abschluss der Rohbauarbeiten wird für März 2023 angestrebt.

Info

Die Kosten des Zentralklinikums wurden zuletzt auf rund 315 Millionen Euro beziffert. Könnten durch einkalkulierte Baupreissteigerungen derzeit aber auf bis zu 332 Millionen Euro steigen. **Das Land hat im März einen Zuschuss von**

190 Millionen Euro bewilligt sowie eine zusätzliche Planungsrate von 9,6 Millionen Euro. In dem vom Ludwigshafener Büro a|sh architekten geplanten Bau entstehen auf einer Bruttogeschossfläche von rund 89.000 Quadratmeter mehr als 2500 Räume. Geplant sind 677 Betten. Der Bau soll 2024 fertig werden und 2025 in Betrieb genommen werden.

Mehr zum Thema:

Versorgung: [Das Ärztehaus beim neuen Zentralklinikum wird konkreter](#)

Anbindung: [Kreistag will nicht bis 2035 auf den Klinikanschluss in Lörrach warten](#)

Ressort: [Lörrach](#)

Kommentare

Damit Sie Artikel auf badische-zeitung.de kommentieren können, müssen Sie sich bitte einmalig bei "Meine BZ" registrieren. Bitte beachten Sie [unsere Diskussionsregeln](#), [die Netiquette](#).
